

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 51

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

von der Einreichung des Programms abhängig zu machen, und z. B. die Vorführung von Diebs- und Einbruchszenen, Raubansfällen, dann auch von Szenen aus Operationsfällen kurzweg zu verbieten. — Die Sorglosigkeit ist zu „bewundern“, mit welcher Behörden bei solchen Konzessionserteilungen vorgehen; man sollte es oft nicht glauben, daß man „im Jahrhundert des Rindes“ lebt. — Gilt auch für manche größere Ortschaft im Schweizerland. Hier kann oftmals die Lehrerschaft keine angenehme, aber höchst verdienstliche Mission erfüllen.

### Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule.

Evangel. Leuchtingen (St. G.) hat den Lehrergehalt um Fr. 100 erhöht. —

Schmerikon (St. G.) beschloß die Erhöhung der Gehalte der beiden Geistlichen und des Organisten um je Fr. 100. —

Strättlingen (Bern). Anfangsbesoldung der Lehrer wurde erhöht von 700 auf 900 und der der Lehrerin von 600 auf 750 Fr. Zudem Alterszulagen von je 100 Fr. nach 4, 8 und 12 Jahren. Die Arbeitslehrerinnen erhalten 100 Fr. per Klasse und eine einmalige Alterszulage von 20 Fr. —

Walenstadt (St. G.) gewährte Gehaltserhöhungen den 2 Sekundarlehrern um je Fr. 300.

Salenstein (Thurgau) zahlt der Lehrerin 1700 Fr. und Wohnungs- und Pflanzland-Entschädigung 400 Fr., total 2100 Fr. Kommentar überflüssig! —

Luzern. Der Große Rat genehmigte neuerdings die außerordentliche Teuerungszulage von je 200 Fr. pro Lehrkraft. —

### Briefkasten der Redaktion.

1. Dieser Nummer liegt die vierte Beilage pro 1908 bei; wer selbige liest, den befriedigt sie. Dem v. Herrn, der uns diese Arbeiten in die Hände gespielt, und denen, die sie verarbeitet, besten Dank! —

2. Wir machen alle Leser aufmerksam auf die Beilage in Sachen „Krankenkasse“. Frisch an die Arbeit und sofort die erforderlichen Schritte zur Aufnahme getan! —

3. Mit der ersten Nummer pro 1909 hebt der bei allen Zeitschriften übliche „Fischfang“ an. Wir ersuchen unsere jetzigen Abonnenten heute schon, dem Organe treu zu bleiben und Gefinnungsverwandte zum Abonnement auf unser Organ zu ermuntern. —

4. Zum Artikel „Gruber“ war leider eine zur Herstellung eines Gliches verwendbare Photographie nicht erhältlich. —

## Vereinsfahnen

in garantiert solider und kunstgerechter Ausführung, sowie **Handschuhe, Federn, Schärpen** etc. liefern billig ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

**KURER & Cie., in WIL (Kt. St. Gallen).**

Anerkannt leistungsfähiges Spezialhaus für Kunststickerei.

Auf Verlangen senden kostenlos Vorlagen, Stoffmuster etc. nebst genauen Kostenvoranschlägen nach eigenen oder eingesandten Entwürfen.

Eigene Zeichnerei ♦ Eigene Stickerei ♦ Beste Zeugnisse. 361

Ziehung Olten, Haupttreffer 40 000 Fr.  
am 30. Dezember 1908.

**= Lose =**

von **Olten, Luzern und Kinderasyl Walterschwyl** versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts.

**Frau Haller, Luzern,**  
vormals Zug.

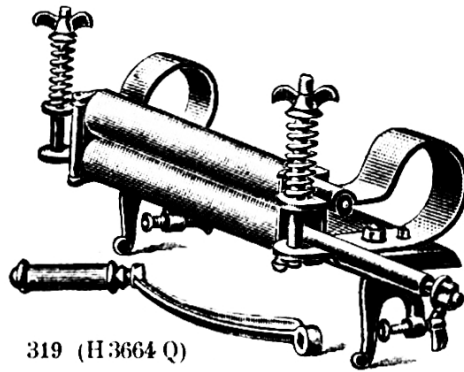
Auf 10 ein Gratislos.

Nach Olten folgt Luzern.

~~15~~ Ziehung verschoben auf die  
zweite Hälfte Januar. ~~15~~

**LOSE**

à 1 Fr. der **Zuger Stadttheater-Lotterie** — (Extra Emission)  
Haupttreffer: Fr. 40,000 Fr. 20,000 und  
zwei à Fr. 10,000. Für 10 Fr. - 11 Lose  
und Ziehungslisten à 20 Ct. versendet das  
**Bureau der Stadttheater-Lotterie in Zug.** (H 6030 Lz. 273)



319 (H3664 Q)

## I<sup>a</sup> Auswind-Maschinen

sog. Heisswinger, die Beste, Solideste und  
Feinste, was es gibt, versende zu nur  
**Fr. 28.—** à Stück, und zwar nicht unter  
Nachnahme, sondern gegen 3 Monat Kredit,  
**Paul Alfred Göebel, Basel.**

## Zu verkaufen:

Ein bereits neues Harmonium mit  
Aussatz. 11 Register, 2 Forcezüge und  
2 Knieschweller, Estey Organ Co. à  
500 Fr., ein Violon Cello von Mathias  
Hornstainer 1797 à 500 Fr.; ein Violon  
Cello von Johann Wischer 1848 à 100  
Fr. Eine alte Violine mit Tigerkopf  
à 80 Fr.

Auskunft bei Haasenstein & Vogler  
Lz. unter Nr. 370 „Päd. Blätter“.

## Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben  
zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! **Kein Kauf-  
zwang! Kredit 3 Monat!** Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine  
in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Hand-  
habung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.!  
Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist  
unverwüstlich! Grösste Arbeiterleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie  
sofort an **Paul Alfred Göebel, Basel, Albanvorstadt 16.**

Postfach 1.

(H 7229 Z) 262

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Be-  
stellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!

## Den Herren Dirigenten

der Kirchen-, Töchter- und Männerchöre empfehle höflich meine kom. Nummern,  
Fidele Studenten für Töchterchor, ital. Konzert für gemischt. Chor. Diese,  
sowie andere wirkungsvolle und mit Erfolg aufgeführte kom. Duette, Terzette,  
Quartette und Ensemble-Szenen sendet zur gefl. Einsicht

347

**Hans Willi,**  
Lehrer in Cham, Kt. Zug.